



# Kreisanzeiger

## für den Landkreis Elbe-Elster

### Die Chance für deine Zukunft



Am 10. „Tag der Ausbildung und Beschäftigung“ des Landkreises Elbe-Elster am 6. Oktober 2007 in der Stadthalle Doberlug-Kirchhain wird die aktuelle Ausbildungsfibel 2007/2008 erstmals erhältlich sein. Die Eröffnung erfolgt um 10:00 Uhr durch den Landrat Herr Klaus Richter und dem Mitglied des Europäischen Parlaments Herrn Dr. Christian Ehler. Bis 15:00 Uhr können sich alle Interessenten an diesem Sonnabend über aktuelle Angebote informieren.

#### ■ Aus der Kreisverwaltung

Tag der Zahn- gesundheit 2007	2
Landrat übergab Verdienstorden	2
Änderung bei der Annahme von Führerscheinanträgen ab Oktober	2

#### ■ Jugend/Familie/Sport

Kinderschutz ABC	7
------------------	---

#### ■ Kultur

Kulturanzeiger	8
----------------	---

#### ■ Vereine/Verbände

9. Herzberger Bauernmarkt	12
Niederlausitzer Apfeltag	13

#### ■ Ausschreibungen

Ausbildungs- stellenangebote	14
Ausschreibung nach VOL/A	15

- Sparkasse -

Besuchen Sie uns  
im Internet unter:  
[www.landkreis-elbe-elster.de](http://www.landkreis-elbe-elster.de)

Beilage:  
Amtsblatt  
für den Landkreis  
Elbe-Elster

## Aus der Kreisverwaltung

### Landrat übergab Verdienstorden an Elke Zickert

Bevor die Kreistagsabgeordneten am 10. September 2007 im Falkenberger „Haus des Gastes“ in die Tagesordnung einstiegen, hatten sie noch einen höchst feierlichen Punkt zu absolvieren. Im Rahmen der Kreistagssitzung wurde auf Vorschlag des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg Frau Elke Zickert aus Uebigau die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Im Namen des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg hatte Landrat Klaus Richter die große Ehre, ihr den Orden und die Verleihungsurkunde in würdiger Form zu überreichen. Aus der Begründung zur Ordensverleihung war zu hören, dass die 61-jährige Elke Zickert seit 1990 im karitativen Bereich zur Unterstützung arbeitsloser Jugendlicher ehrenamtlich und bisweilen in selbstloser Weise tätig ist. Sie ist rund um die Uhr, auch an Feiertagen, Ansprechpartner für Arbeitslose oder von Arbeitslosigkeit bedrohte Ju-

gendliche und ihre Familien. Frau Zickert leistet konkrete Hilfe bei Suchtproblemen, indem sie die Vermittlung der Jugendlichen zu Fachärzten übernimmt und die Betroffenen zur Entgiftung oder zum Entzug in das Krankenhaus begleitet. Sie besucht die Jugendlichen in den geschlossenen Einrichtungen, macht ihnen Mut und ist als Vertrauensperson immer für sie da. Im Jahre 1996 übernahm sie die Jugendlichen-Straffälligenbetreuung und tritt als Mittlerin zwischen Justiz und Jugendlichen auf. Sie verhandelt mit regionalen gemeinnützigen Organisationen und Verbänden um geeignete Einsatzfelder für zu gemeinnütziger Arbeit Verurteilte zu finden. Ihr gelang es z. B., dass 17 straffällig gewordene Jugendliche ihren Arbeitsplatz nur deshalb nicht verloren, weil sie ihre Strafe nach der Arbeitszeit bzw. an den Wochenenden ableisten konnten. Sie unterstützt „schwierige Jugendliche“ bei der Wohnungssuche und

Behördengängen, gibt Bewerbungshilfen für Lehrstellen und hilft bei der Suche nach Saisonarbeit. Dass es in der Arbeitslosenserviceeinrichtung in Herzberg seit 2003 eine Freiwilligenagentur gibt, ist auch auf das bürgerschaftliche Engagement und die Projektidee von Frau Zickert zurückzuführen. „Mitwirkung ermöglichen“ war und ist dabei ihr Motto. In-

zwischen ist die Freiwilligenagentur eine feste Größe in der sozialen Infrastruktur der Stadt Herzberg. Frau Zickert kämpft um die Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement in vielen Ausschüssen des Landkreises Elbe-Elster und ist immer wieder Initiatorin bei der Zusammenarbeit von Organisationen und Vereinen in der Region. (hf)



Hohe Ehrung für Elke Zickert zur 29. Sitzung des Kreistages

### Annahme von Führerscheinanträgen

Ab dem 1. Oktober 2007 können Führerscheine in den Amts- und Stadtverwaltungen des Landkreises Elbe-Elster beantragt werden. Neben der Beantragung von Führerscheinen werden auch Anträge zum Umtausch des Führerscheines, Anträge zur Ausstellung der Fahrerkarte, Erweiterungen des Führerscheines und Anträge zur Verlängerung des Führerscheines (nur Klassen C1, C, C1E, CE) in den Amts- und Stadtverwaltungen entgegengenommen. Anträge können natürlich

auch wie bisher in der Führerscheinbehörde des Landkreises Elbe-Elster in Bad Liebenwerda abgegeben werden. Mit der Annahme von Führerscheinanträgen und Anträgen zum Erwerb der Fahrerkarte durch die Städte/Gemeinden und Ämter des Landkreises erspart sich der Bürger die Fahrt zur Führerscheinbehörde in Bad Liebenwerda. Er kann in der gemeindlichen Verwaltung seinen Antrag abgeben und den Führerschein oder die Fahrerkarte auch dort wieder abho-

len. Die Bezahlung erfolgt in der Verwaltung, in der der Antrag gestellt wird. Nach der Antragstellung wird dieser durch die Führerscheinbehörde in Bad Liebenwerda bearbeitet. Liegen alle Voraussetzungen vor, wird der Führerschein oder die Fahrerkarte bestellt und, soweit es der Bürger wünscht, an die Verwaltung zurückgesandt. Es haben sich alle Städte/Gemeinden und Ämter des Landkreises Elbe-Elster bereit erklärt, die entsprechenden Anträge entgegen zu nehmen.

Anträge zum „Begleiteten Fahren ab 17“, Verlust des Führerscheines, Personenbeförderung oder Verlängerungen der Klassen D, D1, DE und D1E sind weiterhin in Bad Liebenwerda in der Führerscheinbehörde, Riesaer Straße 17 zu stellen. Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Straßenverkehrsamt des Landkreises Elbe-Elster, Tel. 03 53 41/97 76 20 oder an ihre Amts- oder Stadtverwaltung.  
Stefan Wagenmann,  
Amtsleiter Straßenverkehrsamt

### Tag der Zahngesundheit 2007

Zum Tag der Zahngesundheit finden am 23. Oktober 2007 in der Aula des Grundschulzentrums in Elsterwerda-Biehla zwei Veranstaltungen des Holzwurm Theaters statt. Das erste Theaterstück „Rosa Zahnfleisch“ ist für Kindergartenkinder und Schüler der ersten Klasse vorgesehen. Rosa Zahnfleisch ist ein liebevoller, kleiner „Krimi“, in dessen Verlauf die Wichtigkeit der Zahnhygiene und die Reparatur von kranken Zähnen kindgerecht veranschaulicht wird. In der zweiten Aufführung „Kalle - die Zahnshow“, die für Schulkinder der 2. - 4. Klassen geplant ist, werden die Zuschauer eine schwungvolle, altersgerechte Show rund um den Zahn mit einer Mischung aus Gesang, Schauspiel und Figurentheater erleben. Die Veranstaltungen werden zum „Tag der Zahngesundheit“ vom Zahnärztlichen Dienst des Landkreises Elbe-Elster organisiert und vom Büro der Zahnärztlichen Gruppenprophylaxe in Potsdam finanziert.

DM Ingrid Prause, Gesundheitsamt



## Ländliche Tradition und Bauernmarkt kamen gut an

Der 1. Tag der Ländlichen Tradition im Landkreis Elbe-Elster erlebte gleich zu seiner Premiere am 1. September 2007 einen wahren Besucheransturm. Rund 2.000 Besucher kamen auf das Gelände der Agrargesellschaft Prestewitz, um sich von der Vielfalt ländlicher Traditionen und regionaler Produkte überraschen und überzeugen zu lassen. Über 30 Direktvermarkter hatten sich angesagt und boten vieles an, was die Region aus eigenem Anbau hergibt. Umso erfreu-

licher dürften für die Markthändler auch die Umsätze gewesen sein, denn neben den echten Hinguckern an alter Technik aus der Landwirtschaft, gingen viele regionale Erzeugnisse über den Verkaufstisch. Wenn auch mit nur zwei Beteiligten am diesjährigen Erntekronen-Wettbewerb des Landkreises, andere Jahre waren es bis zu sieben, stimmten die meisten Besucher für ihre Erntekronen-Favoriten. Der erste Platz ging an die Röderländer Landfrauen, gefolgt vom Herz-

berger Landfrauenverband. Wer sich bei all dem Trubel die Zeit nahm und in der Scheune der Agrargesellschaft vorbeischaute, bekam hautnah ländliche Traditionen und alte Gerätschaften aus Omas und Opas Zeit zu sehen. Hufschmied, Seiler, Töpfer, Schafwolle spinnen und stricken oder das Flechten von Körben und das Binden von Besen wurden nicht nur auf Bildern gezeigt, sondern den Besuchern vorgeführt. Natürlich war auch das Herstellen von

Butter, Honig oder Mus nach alten Rezepten und handwerklichem Geschick mit dabei. Der Herzberger Förderverein für Agrarvermarktung und ländliche Tradition hatte mit dieser Auftaktveranstaltung den Nerv der Besucher getroffen. Nach diesem Erfolg soll dieser Tag der Ländlichen Tradition nach den Worten von Dieter Kestin, Vorsitzender des Kreisbauernverbandes Bad Liebenwerda/Herzberg, nun alle zwei Jahre an wechselnden Orten stattfinden. (hf)



Gleich an mehreren Spinnrädern wurde gezeigt, wie Schafwolle gesponnen und danach gestrickt wird.



Die Röderländer Landfrauen an ihrem Verkaufsstand.

## Polnische Gäste bei Landrat Richter

Bereits in der Vergangenheit gab es mehrere Begegnungen zwischen dem Landkreis Elbe-Elster und dem polnischen Landkreis Ratibor. Ratibor ist seit Jahren Partnerkreis des Märkischen Kreises, zu dem auch Elbe-Elster partnerschaftliche Beziehungen hat. Am 30. August 2007 konnte Landrat Klaus Richter eine Delegation in Herzberg empfangen. Ratibor und Elbe-Elster haben, bedingt durch den ländlichen Charakter beider Landkreise, ähnliche Strukturen, in denen die Landwirtschaft dominiert. Schnell ergaben sich während des Empfanges Gesprächsthemen wie etwa die Vermarktungsstrategien, Veredlung der Produktion oder

staatliche Regelungen bei Flächenkäufen durch einzelne Landwirte. Wenn auch die polnische Landwirtschaft hauptsächlich durch private Landwirte mit ihren Familien betrieben wird, die Regelungen der EU gelten für sie genauso und man hofft, durch Vergrößerung der eigenen Hektarflächen in der Marktwirtschaft bestehen zu können. Fragen, die demnächst im Landkreis Ratibor beantwortet werden sollen. Reinhard Claus, an diesem Tag Vertreter der Landwirte in Elbe-Elster, konnte eine Einladung dorthin entgegen nehmen. Wann die Reise möglich wird, ist noch ungewiss. Doch sie dürfte spannend werden, da auch die polnischen Landwirte

Produktion und Veredlung den EU-Normen angepasst haben

und sich bislang mit Erfolg am Markt behaupten. (hf)



Die polnische Delegation unter Leitung von Anton Hojdek beim Eintragen in das Goldene Buch des Landkreises.

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am: **Donnerstag, dem 11. Oktober 2007.**

Abgabetermin für Ihre Veröffentlichungen ist: **Montag, der 1. Oktober 2007**, bis spätestens 10.00 Uhr im Landkreis Elbe-Elster, Kreistagsbüro, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg.

E-Mail: [amtsblatt@lkee.de](mailto:amtsblatt@lkee.de)

Fax: 0 35 35 - 46 25 14

## 17. Mahn- und Gedenktreffen in Neuburxdorf/Mühlberg



*Gedenkfeier für die Opfer des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers und späteren Speziallagers Nr. 1 des sowjetischen NKDW bei Mühlberg*



*Mit den jeweiligen Landesfahnen und dem Abspielen der Nationalhymnen haben die internationalen Gäste Aufstellung vor dem Denkmal genommen. Die Soldaten und Veteranen erwiesen der Trikolore die Ehrenbezeichnung.*



*Auch Kreistagsvorsitzender Andreas Holfeld legte für den Landkreis einen Kranz vor den neuen Namenstafeln ab.*

Mit Kranzniederlegungen auf dem Soldatenfriedhof Neuburxdorf und im Speziallager Nr. 1 des sowjetischen Geheimdienstes NKDW in Mühlberg, führte am 8. September 2007 die Initiativegruppe „Lager Mühlberg“ ihr XVII. Mahn- und Gedenktreffen durch. Der 1. Vorsitzende, Pfarrer Matthias Taatz, konnte auch in diesem Jahr Veteranen und Angehörige sowie Vertreter von Kommunalverwaltungen begrüßen. Die Redner gingen mit mahnenden Worten noch einmal auf die schrecklichen Ereignisse ein, die dieses von den Nazis errichtete Kriegsgefangenenlager von 1939 bis 1945 und ab September 1945, nach Übernahme durch den russischen Geheimdienst bis zu seiner Auflösung 1948, prägte. Mühlberg steht für die Region Elbe-Elster stellvertretend für die 800 Soldatenfriedhöfe in 43 Ländern. Allein hier sind 6.800 Menschen umgekommen. Ihr Tod soll alle nachkommenden Generationen mahnen, Frieden zu halten. Der Dresdener Kreuzchor gab der feierlichen Gedenkveranstaltung die besondere Note. Wie in jedem Jahr, so war auch das diesjährige Treffen mit der Totenehrung und der Kranzniederlegung wieder eine Gedenkfeier, die wohl jedem Anwesenden zu Herzen ging.

„Im eigenen Land verschollen“, so Pfarrerin Höpner-Miech, ist wohl eine gute Beschreibung von dem was hier war. „Wir treffen uns hier um zu hoffen, dass keiner vergessen wird, der hier vor Hunger, Erschöpfung, Kälte oder seelischen Qualen gestorben ist.“ Für den Bundestagsabgeordneten Michael Stübgen ist das Lager Mühlberg wegen seiner Nutzung vor und nach 1945 ein Ort mit doppelter Geschichte. Von den 22.000 Inhaftierten kamen 6.800 ums Leben. Der Rest wurde nach Sibirien oder in Konzentrationslager verbracht. „Nach 1948 wollte man die Erinnerung an dieses Lager auslöschen. Selbst die Existenz hat man geleugnet. Doch das ist nicht gelungen“, so Stübgen. Zum ersten Treffen 1990 habe man nur vermutet, dass hier Massengräber sein könnten. Leider habe sich diese Ver-

mutung bestätigt. Um so nachdrücklicher will sich die Initiativegruppe nun dafür einsetzen, auch im Speziallager des NKDW in Mühlberg Namenstafeln für die Verstorbenen anzubringen.

Doch das diesjährige Treffen hatte etwas Besonderes. Nach vielen Jahren ging der gemeinsame Wunsch der Städte Bad Liebenwerda und Mühlberg in Erfüllung, eine Namenstafel für die auf dem Soldatenfriedhof Neuburxdorf bestatteten Soldaten anzubringen. Mit internationaler Beteiligung und in Anlehnung an die Einweihung des Denkmals durch französische Kriegsgefangene 1942 und dessen Einweihung 1944, konnten rund 200 Gäste der Enthüllung beiwohnen. Dabei schlossen sich zu Beginn Vertreter aus Frankreich, Italien und den Niederlanden zu einem Fahnenzug zusammen und nahmen vor dem Denkmal Aufstellung. Bad Liebenwerdas Bürgermeister Thomas Richter und der französische Marineattaché, Kapitän zur See Tremenbert, enthüllten die Namenstafeln und entrissen die Soldaten so aus der Anonymität. „Oft wird durch den Größenwahn einiger Politiker die Geschichte verbogen und Zwist zwischen den Völkern geschürt“, so der Dresdener Pfarrer Erich Busse im Anschluss. Heute sind die Menschen in Europa zumindest politisch vereint. Dem konnte Kreistagsvorsitzender Andreas Holfeld in seiner Rede zustimmen. „Ich denke, wir Deutschen und die Völker der Europäischen Union haben die Lektion der Geschichte gelernt. Die bittere Erfahrung der Vergangenheit hat zwischen den Staaten einen Grad der menschlichen und politischen Reife erreicht, dass zwischen ihnen gesicherter Friede herrscht. Krieg, Gewalt und selbst die Drohung mit Gewalt sind zwischen den Staaten Europas politisch undenkbar geworden. Angesichts der Millionen Toten sollten wir nicht die Frage nach Tätern und Opfern stellen. Überall auf der Welt, wo Ideologien und Macht wichtiger sind als Menschenleben, können solche Dinge passieren. Auch heute.“ (hf)



## Mit Kescher, Becherlupe und Kompass die Natur entdeckt

Endlich ist es soweit. Die Naturwacht-Rucksackschule im Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft kann ab sofort von allen Schulen und Kinder- und Jugendvereinen der Region angefordert werden. Für je eine Schulklasse stehen Rucksäcke, gefüllt mit Becherlupe, Fernglas und Bestimmungsbuch zur Verfügung. Einen ersten Einsatz hatte die Naturwacht-Rucksackschule am 11. September 2007 im Schullandheim Täubertsmühle in Friedersdorf.

Landrat Klaus Richter untersuchte mit Schülern der 7. Klasse der Oberschule Präsen, einer „Aktive Entwicklungsschule“, eine Wiese und ein Fließgewässer in der Nähe des Schullandheimes. Doch was ist eine Naturwacht-Rucksackschule? Zusammen mit den Rangern des Naturparks Niederlausitzer Heidelandschaft gehen die Schüler auf Expediti-

on in die Natur. Bei einem bis zu vierstündigen Programm untersuchen sie ein Fließgewässer, einen Teich, einen Wald oder eine Wiese. Neben dem Bestimmen von Tieren und Pflanzen steht das Erleben im Vordergrund. Bei Spielen oder Experimenten lernen die Schüler den Lebensraum erkennen, bewerten und schützen.

Dieses Angebot der Naturparkverwaltung ist an Schulklassen und Kindergruppen gerichtet, die auf Exkursion gehen und verschiedene Lebensräume erkunden wollen. Lars Tielemann von der Naturparkverwaltung: „Für uns ist von großer Bedeutung den Jugendlichen Landschaft und Natur näher zu bringen und wieder zu entdecken, Erfahrungen zu machen und Spaß daran zu haben.

Diese Schule vermittelt naturwissenschaftliches Basiswissen

und ist so eine echte Bereicherung für den Schulunterricht.“ Für ihn ist der Inhalt des Naturparkrucksacks nur die Grundausstattung, die je nach finanziellen Mitteln, noch ergänzt werden kann.

Der Unterschied zwischen einem Rasen, welcher ständig gemäht wird und einer Wiese, auf der die Pflanzen blühen dürfen und der Lebensraum für viele Insekten ist, ist zum Beispiel ein Thema der Rucksackschule. Die bunte Vielfalt einer solchen Wiese kann in einem Herbarium festgehalten werden oder beim Schmetterlingskeschern erlebbar werden. Für die jüngsten Schüler ist die Wiese mit den vielen bunten Blumen eine wundervolle Vorlage für ein eigenes Meisterwerk mit den Buntstiften aus ihrem Rucksack. So zogen die rund 20 Kinder an diesem Tag auf umliegende Wiesen, untersuchten den

Zustand der Pflanzen, fanden heraus, welche Tiere dort leben und diskutierten mit den Rangern darüber, wie dieser Lebensraum erhalten werden kann. Näher untersucht wurde auch die kleine „Flösse“, ein Graben direkt am Schullandheim.

Die Naturwacht-Rucksackschule ist durch die Spende des Landkreises Elbe-Elster ermöglicht worden. Mitte April diesen Jahres überreichte Landrat Klaus Richter das Geld der Naturwacht, welches einem Bürger als Geldbuße für eine Straftat auferlegt wurde.

Anmeldung für die Rucksackschule für Schulklassen aller Altersstufen nimmt ab sofort die Naturwacht Brandenburg im Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft in 04924 Bad Liebenwerda, Markt 20, Tel.: 035341 6150, Fax.: 61514 gern entgegen. (hf)



Naturparkrangerin Ina Tschiesche erläutert den Inhalt des Naturparkrucksacks.



Welche Tiere leben in unserer Gegend am, im und vom Wasser? Eine Frage, an deren Beantwortung sich auch Landrat Klaus Richter gern beteiligte.

## Tag der Ausbildung und Beschäftigung am 6. Oktober 2007

Derzeit laufen die Vorbereitungen für den 10. „Tag der Ausbildung und Beschäftigung im Landkreis Elbe-Elster“ durch das Organisatorenteam der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH (RWFG EE mbH) und der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung des Landkreises Elbe-Elster (MIT).

Fachkompetente branchenorientierte Informationen rund um Berufe, Ausbildung und Qualifizierung werden dazu beitragen, dass interessierte Jugendliche, Arbeits- und Beschäftigungssuchende, Bürgerinnen und Bürger diesen Samstag als

einen aktiven „Tag der Ausbildung und Beschäftigung“ erleben können. Dieser Messtag soll nicht nur informativ sein, sondern mit zur Erhöhung der Chancen auf dem regionalen Arbeitsmarkt beitragen. Weiterhin bietet er die Möglichkeit der Kommunikation für Ausbildungsstätten, Bildungssträger, Kammern und Unternehmen der Produktion, des Handwerks, von Institutionen sowie der Schulen.

An diesem Tag wird auch die aktuelle Ausgabe der „**Ausbildungsfibel 2007/2008** - Hauptsache Zukunft - Deine Chance im Landkreis Elbe-Elster“ prä-

sentiert. Schülerinnen, Schüler und Eltern haben an diesem Tag die Möglichkeit ein Exemplar davon zu erhalten. Die Ausbildungsfibel ermöglicht einen Überblick über die möglichen Ausbildungsplätze in der Region. Darüber hinaus sind auch Praktikumsplätze, Schüler-Ferienjobs, die Vorstellung der einzelnen Berufsfelder sowie Bewerbungstipps zu finden. Seit Ende August begegnet man den Plakaten und Flyern, welche auf die Veranstaltung hinweisen, des Öfteren. Auch die Busse des Verkehrsmanagement Elbe-Elster GmbH, welche auch am Veranstaltungstag zum

Einsatz kommen, weisen auf diesen Tag hin. Diese Veranstaltung, die außerdem vom Landkreis Elbe-Elster, der Sparkasse Elbe-Elster sowie der Stadt Elsterwerda unterstützt wird, bietet den Jugendlichen zusätzliche Chancen einen Ausbildungsplatz zu finden.

Zur Kontaktaufnahme steht Ihnen die Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH unter 03535 485911 bzw. 03535 21431 zur Verfügung. Ansprechpartner sind Bernd Guthknecht und Jens Zwanzig. *Jens Zwanzig, Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH*

## ASB weihte Haus „Sonneneck“ in Finsterwalde ein

Der ASB Regionalverband Elbe-Elster e. V. ist seit vielen Jahren im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis tätig. Kein Wunder, wenn zu deren Umsetzung auch die notwendigen Räume hergerichtet und auf den neuesten Stand gebracht werden müssen. So geschehen auch von März 2006 bis August 2007 im Gröbitzer Weg in Finsterwalde. Der ASB Regionalverband betrieb über viele Jahre ein Kinderhaus im Frankenaer Weg. Das Haus, das der ASB im Jahr 1992 übernahm, entsprach schon lange nicht mehr den heutigen Anforderungen und so machte sich das Team um Geschäftsführer Norbert Herbig auf die Suche, in der Sängerstadt ein geeignetes Objekt für die Kinder- und Jugendbetreuung zu finden. Man fand es im Gröbitzer Weg. „Als wir es im März 2006 von der Wohnungsgesellschaft kauften, stand dieses ehemalige Wohnhaus bereits einige Jahre leer.

Das Innenleben erinnerte an DDR-Nostalgie der 70er Jahre, die Außenanlagen waren verwildert“, so Herbig bei der Übergabe am 31. August 2007.

Über 400.000 Euro hat die komplette Sanierung, von der Entkernung bis zu Einweihung gekostet. Neun Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 17 Jahren sind nun hier untergebracht. Zusätzlich gibt es eine separate Wohnung für zwei Jugendliche, die hier eigenständig wohnen und eine Art betreutes Jugendwohnen üben. Dass der Umbau gelungen ist, konnte auch Anita Stöhr vom Landesjugendamt bestätigen. „Man kann den Bereich Kinder- und Jugendhilfe nicht nur als Arbeit ansehen, man braucht Engagement, das haben die Mitarbeiter des ASB bewiesen.“ Auch Jens Scheithauer vom Kreisjugendamt war erfreut, dass mit dem Umzug eine derartige Einrichtung in Finsterwalde erhalten bleibt: „Wir wollen unbedingt, dass diese oft verhaltensauffälligen Kinder und Jugendlichen so ortsnah wie möglich untergebracht werden. Hinzu kommt auf Grund der großen Altersspanne, dass der ASB mit dem Personal und den Räumlichkeiten sehr flexibel agieren und sich auf jeden Einzelfall konzentrieren kann. Äußerst wichtig finde ich auch,

dass die notwendige Verbindung zu den Elternhäusern gewährleistet ist.“ Eine Frage musste vor der Nutzungsübergabe noch geklärt werden: Wie sollte das neue Gebäude heißen? Der ASB betreibt neben Finsterwalde auch das Haus „Elsa“ in Elsterwerda. Der Name stand bereits bei der Gebäudeübernahme über der Eingangstür. So rief man intern einen Wettbewerb aus. Heraus

gekommen ist „Haus Sonneneck“ und erinnert so an die Lage in der Stadt. Nach der offiziellen Einweihung lud Vereinsvorsitzender Dirk Ludwig noch zu einem weiteren Schritt an diesem Einweihungstag ein. Das Architekturbüro Habermann und die Volksbank Finsterwalde spendierten für die ebenfalls neu gestaltete Außenanlage je einen Ginkgo- und einen Apfelbaum. (hf)



Fast einstimmig beim Einpflanzen äußerten sich das Architekturbüro Habermann und die Volksbank: „Bäume symbolisieren die Zukunft. Ein Apfelbaum ist auch für die Gesundheit der Kinder gut, genau das wünschen wir den hier untergebrachten Kindern.“

## Zeugnisausgabe an der Kreisvolkshochschule

Der 31. August 2007 war für sechs Jugendliche der Region Herzberg der letzte Schultag an der Kreisvolkshochschule (KVHS). Nach 15 Monaten Unterricht haben sie auf dem zweiten Bildungsweg den Abschluss der 10. Klasse erreicht und bekamen durch den Leiter der KVHS, Martin Brasse, ihre Zeugnisse überreicht. Durch das Engagement von Mirko Frieske vom Job-Center Herzberg und Petra Lang als sozialpädagogische Begleiterin, konnten alle sechs ab dem 1. September 2007 eine Lehre beginnen. Martin Brasse: „Wir hatten 2006 insgesamt 20 interessierte Jugendliche, die die Berufsschulreife erreichen wollten.

Doch tatsächlich begann der Kurs mit 10 Teilnehmern.“ Das sei allerdings auch die optimale Obergrenze, da die individuelle Betreuung dieser nicht ganz einfachen Jugendlichen besser läuft. Er räumte auch ein, dass es anfangs einige Schwierigkeiten bei den Schülern gab, sich in das stetige Lernen reinzufinden. Doch Dank der einfühlsamen Pädagogen, unter ihnen die Lehrerin Erika Freiwald, konnten sechs Teilnehmer zum Ablegen der Prüfungen geführt werden und das mit Erfolg. Für die Kreisvolkshochschule war es bereits die zweite Klasse innerhalb dieses durch das Job-Center Herzberg unterstützten Projektes. Martin Brasse hofft, dass im kom-

menden Schuljahr wieder mit einer Klasse für diesen Bildungsweg begonnen werden

kann. Er wünschte allen Kursteilnehmern einen erfolgreichen Lehrabschluss. (hf)



Abschiedsfoto vor dem Ausbildungsbeginn an der Kreisvolkshochschule.

Familienanzeigen online buchen

[www.wittich.de](http://www.wittich.de)



## Kreisverwaltung begrüßt neue Mitarbeiter



Nach dreijähriger Ausbildung haben Stephan Brauer, Mandy Jarosch, Tina Busse und Stefanie Reibetanz (v. l. n. r.) ihre Tätigkeit als ausgebildete Kaufleute für Bürokommunikation in der Kreisverwaltung aufgenommen.

Innerhalb ihrer Ausbildungszeit eigneten sie sich in den Fachämtern der Kreisverwaltung praktische Fertigkeiten ihrer Berufsausbildung an. Die theoretischen Kenntnisse erwarben sie im Oberstufenzentrum Sedlitz.



Dank ihrer erfolgreichen Prüfungsergebnisse begannen auch Christian Drümmer, Vicky Ponickau, Nadine Richter, Claudia Beyer und Benjamin David (v. l. n. r.) am 28. August 2007 und 3. September 2007 ihre

Tätigkeit als Verwaltungsfachangestellte/r und Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste beim Landkreis Elbe-Elster. Nun sind sie als Sachbearbeiter in verschiedenen Ämtern der Kreisverwaltung bzw. im Job-Center tätig.

## Jugend/Familie/Sport

### Kinderschutz-ABC

#### A - wie ANZEIGE

Vor allem Säuglinge und kleine Kinder, die Opfer von Gewalt oder Vernachlässigung sind, können so gut wie nie von sich aus Hilfe und Unterstützung suchen. Karin Troscheit-Gajewski, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Fachstelle Kinderschutz in Oranienburg, nennt den Grund: „Kleinkinder sind Erwachsenen einfach ausgeliefert. Zudem lieben Kinder ihre Eltern kompromisslos und versuchen nicht selten schuld-bewusst, diese sogar noch zu decken.“ Dann ist oft genug die einzige Chance für diese Kinder, dass Nachbarn, Kindergärtnerinnen, Hortbetreuerinnen oder Lehrer ihre Beobachtungen ernst nehmen und handeln, indem sie das Erlebte öffentlich „anzeigen“. Nicht immer ist es jedoch notwendig, sofort die Polizei anzurufen und dort eine Anzeige zu erstatten. Die Kinderschutzexperten der Brandenburger Fachstelle raten Betroffenen, sich bei einem Verdacht zunächst an eine der landesweit vorhandenen Erziehungs- und Familienbera-

tungsstellen, an Kinderschutzzentren oder direkt an das Jugendamt zu wenden: „Auf diese Weise kann Eltern geholfen und können viele Kinder rechtzeitig geschützt werden, bevor die Situation weiter eskaliert und außer Kontrolle gerät.“ Das Jugendamt zum Beispiel ist grundsätzlich dazu verpflichtet, jeder, auch anonymen Information einer Gefährdung für ein Kind nachzugehen. Dazu gehören immer zuerst das Gespräch mit den betroffenen Eltern, oft auch ein Hausbesuch und ein persönlicher Kontakt mit dem Kind, um sich ein eigenes Bild über die angezeigte Situation zu verschaffen. In begründeten Fällen wird zunächst mit den Eltern überlegt, wie der Schutz des Kindes in der Familie künftig sichergestellt werden kann. In akuten Fällen können die Mitarbeiter des Jugendamtes das Kind zu dessen Schutz in Obhut nehmen, das heißt, es vorübergehend in einer Pflegefamilie oder einem Kinderheim unterzubringen. Alarmierend ist in jedem

Fall, wenn zum Beispiel Nachbarn hören, dass ein Kind heftig geschlagen wird. Dann sollte umgehend die Polizei informiert werden. Eine solche Meldung kann bei jedem Polizeiabschnitt oder über den Polizeinotruf und immer auch ohne Nennen des eigenen Namens erfolgen. Bei einer Anzeige zu einem Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung sind die Polizeibeamten verpflichtet, dem Hinweis nachzugehen, klärend zu ermitteln, Maßnahmen zum Schutz des Kindes einzuleiten und gegebenenfalls die Strafverfolgung zu veranlassen. Wichtig für die betroffenen Kinder ist, dass Erwachsene schwierige Situationen erkennen und umgehend handeln. Dies bedeutet auch schon bei einem Verdacht auf Gewaltanwendung und Vernachlässigung, diese öffentlich „anzuzeigen“, um so Hilfe für das betroffene Kind und dessen Familie überhaupt zu ermöglichen.

*Hans Leitner,  
Fachstelle für Kinderschutz*

Hier finden Sie im Landkreis Elbe-Elster die notwendige Unterstützung:

#### **Erziehungs- und Familienberatungsstellen**

Diakonisches Werk  
Elbe-Elster e. V.  
Erziehungs- und Familienberatungsstelle  
Hauptstraße 45,  
04910 Elsterwerda  
Tel.: 03533 489548, 03535 489549, Fax: 03533 489550

**ASB OV Falkenberg e. V.**  
Beratungsstelle für Kinder,  
Jugendliche und deren Eltern  
W.-Liebknecht-Str. 14,  
03238 Finsterwalde  
Tel.: 03531 700489

#### **Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und deren Eltern**

Außenstelle Herzberg,  
Falkenberger Str. 10,  
04916 Herzberg  
Tel.: 03535 3444

**Jugendamt/Sachgebiet sozialpädagogischer Dienst**  
Außenstelle Bad Liebenwerda  
Tel.: 035341 977682

Außenstelle Finsterwalde  
Tel.: 03531 7176304

#### **Kinder- und Jugendnotdienst**

Zentrale Rufnummer: 112

#### **Polizei**

Zentrale Rufnummer: 110

## Sport mit Vorschulkindern „Zeigt her eure Füße“

Unter der Leitung des Kreissportbundes Elbe-Elster findet am 29. September 2007 in der Zeit von 9:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr eine Weiterbildungsveranstaltung für Übungsleiter und Erzieher und alle Interessierten statt.

Das Thema lautet: „Zeigt her eure Füße“. Als Referentin konnte der Kreissportbund Anna Bärenwald aus Potsdam gewinnen. Die Teilnahme an diesem Lehrgang gilt als Lizenzverlängerung mit 8 Unterrichtseinheiten. Veranstaltungsort ist die Förderschule in

Finsterwalde. Die Teilnehmergebühr beträgt 25 Euro und muss vor Veranstaltungsbeginn überwiesen werden.

Um rechtzeitige Anmeldungen wird gebeten, bitte bis spätestens zum 26.09.2007 beim Kreissportbund Elbe-Elster, Ansprechpartner Frau Petra Köckritz, An der Schraube 26, Aufgang B, 03238 Finsterwalde.

Tel.: 03531 501519 / 30322,  
Fax: 03531 717094

Petra Köckritz,  
Geschäftsführerin  
Kreissportbund Elbe-Elster

## Zum 6. Mal sind Firmen im Haus

Seit 5 Jahren führt die Oberschule Finsterwalde gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer in ihren Räumen in der Saarlandstraße die Berufsinformationsbörse durch.

Auch in diesem Schuljahr, am 6. Oktober 2007 in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr, werden wieder ca. 23 Betriebe und Einrichtungen aus der Region zu Gast sein. Ihr Kommen haben unter anderem zugesagt: IHK, Drahtwerk Finsterwalde, Bundeswehr, DAK Finsterwalde, AOK Finsterwalde und die Medizinische Schule Cottbus.

Alle Schüler und Eltern können sich vor Ort und in individuellen Gesprächen über Perspektiven, Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten und deren Anforderungen sowie Möglichkeiten verschiedener Berufe in unserer Region informieren.

Schüler der Oberschule sorgen für das leibliche Wohl der Gäste.

Wir laden alle Interessierten ganz herzlich in unsere Schule ein.

Roswitha Aurig,  
Lehrerin Oberschule  
Finsterwalde

## Kultur

Donnerstag,  
20. September 2007

### ■ Puppentheater

**9 Uhr, Finsterwalde**, Kreismuseum, „Oscar und die Dame in Rosa“ (für Jugendliche/Erwachsene) mit dem Figurentheater Conny Fritzsche, Dresden (D)

**9 Uhr, Bad Liebenwerda**, Kreismuseum, „Das bucklige Pferdchen“ (für Kinder) mit Tut i Tam, Moskau (Ru)

**10:30 Uhr, Wahrenbrück**, Kirche, „Winnie Puuh“ (für Kinder) mit dem Theater Con Cuore, Schlitz (D)

**11 Uhr, Finsterwalde**, Kreismuseum, „Oscar und die Dame in Rosa“ (für Jugendliche/Erwachsene) mit dem Figurentheater Conny Fritzsche, Dresden (D)

**15:30 Uhr, Elsterwerda**, Autohaus Neustadt, „Ferdinand der Stier“ (für Kinder) mit Segreto di Pulcinella, Thüringen (A)

**19:30 Uhr, Plessa**, Kraftwerk, „Deutsche Balladen III“ (für Jugendliche/Erwachsene) mit dem Felgentreu-Grünmeffert-Theater, Potsdam (D)

### ■ Sonstiges

**Falkenberg**, Haus des Gastes, Kreispräventionstag zu Seniorensicherheit, Kriminalitätsvermeidung und Verkehrssicherheit

Freitag,  
21. September 2007

### ■ Puppentheater

**9 Uhr, Finsterwalde**, Kreismuseum, „Das Pfefferkuchenhäuschen“ (für Kinder, deutsch) mit Divadlo „Na Ceste“, Liberec (CZ)

**9 Uhr, Falkenberg**, Haus des Gastes, „Rotkäppchen“ (für Kinder) mit dem fundus Marionettentheater, Dresden (D)

**20 Uhr, Falkenberg**, Haus des Gastes, „Deutsche Balladen III“ (für Jugendliche/Erwachsene) mit dem Felgentreu-Grünmeffert-Theater, Potsdam (D)

### ■ Lesungen und literarische Veranstaltungen

**19 Uhr, Bad Liebenwerda**, Kreismuseum, „Sturm der Verdammnis. Eine Mühlberger Familiengeschichte aus dem 30-jährigen Krieg“ - Die Autorin Nora Günther aus Prestewitz liest aus ihrem historischen Roman (authentische Erzählungen auf der Grundlage von Familienforschungen)

**19:30 Uhr, Finsterwalde**, Kreismuseum, Kabarettistische Lesung „Kosowski mach das Licht aus“ - Edgar Kùlow liest aus seinem neuen Buch

ZEIT SPAREN –  
private Kleinanzeigen  
ONLINE BUCHEN:  
www.wittich.de

Samstag,  
22. September 2007

### ■ Wandern und Radtouren

**10 Uhr, Massen**, Schwarze Frau, „Herbst im Schlosspark Fürstlich Drehna“ - Radwanderung (ca. 48 km) über Babben, Groß Meßow nach Fürstlich Drehna (Parkführung und Mittragen) und Heimfahrt über Crinitz und Babben

**10 Uhr, Finsterwalde**, Gasthaus Alt-Nauendorf, 1. Seniorentanzwochenende mit Tänzern aus der gesamten Bundesrepublik

### ■ Ausstellungseröffnungen

**14:30 Uhr, Herzberg**, Galerie der Stadtbibliothek, „Lineas de Nazca - Spuren der Menschlichkeit“ - Sonderausstellung mit Arbeiten von Maria Aminta Henrich Nonone (Soest)

### ■ Puppentheater

**16 Uhr, Arzberg**, Schloss Püls- werda, „Varietee am Faden“ (für Kinder, Jugendliche/Erwachsene) mit dem fundus Marionettentheater, Dresden

### ■ Konzerte

**16 Uhr, Kirchhain**, Ev. Gemein- desaal, Kirchstraße 3, Konzert mit der Vokalgruppe „Die Erbschleicher“

### ■ Disco und Tanz

**18:30 Uhr, Finsterwalde**, Gasthaus Alt-Nauendorf, Ballturnier des TSC Sängerstadt

22 Uhr, Schönborn, Waldbüh-  
ne, 78. Megaparty

Sonntag,  
23. September 2007

### ■ Sonstiges

**10 Uhr, Finsterwalde**, Gasthaus Alt-Nauendorf, 1. Seniorentanzwochenende mit Tänzern aus der gesamten Bundesrepublik

### ■ Kinder

**15 Uhr, Falkenberg**, Haus des Gastes, Schulanfangsprogramm mit den „Falkenberger Tanzmäusen“

### ■ Konzerte

**19 Uhr, Göllnitz**, Dorfkirche, Konzert für Trompete, Posaune und Orgel mit Frank Hebenstreit aus Radebeul (Trompete), Hilmar Beier aus Dresden (Posaune) und Doris Hoffmann aus Pirna (Orgel)

### ■ Regionale Märkte

**Massen**, Massener Höfe, Herbstmarkt

Montag,  
24. September 2007

### ■ Sonstiges

**Finsterwalde**, Kino „Weltspiegel“, Reihe „Der besondere Film“ mit „Chanson D'Amour“



## Donnerstag, 27. September 2007

### ■ Vorträge

**18:30 Uhr, Finsterwalde**, Kreismuseum, „Der gefährlichste Fehler seiner Zeit“ - Nickel von Minckwitz auf Sonnewalde im (Fehl)urteil historischer Wissenschaften. Vortrag von Ralf Gebuhr (BTU Cottbus) - Für Lehrerinnen und Lehrer als Weiterbildung vom Staatlichen Schulamt anerkannt -

### ■ Sonstiges

**19:30 Uhr, Herzberg**, Melancthon-Gymnasium, Aula, „Alles weg'n de Leut“ mit den Herzberger Comedians

## Freitag, 28. September 2007

### ■ Regionale Märkte

**ab 9 Uhr, Schönewalde** (bei Herzberg), Herbstmarkt mit regionalen Waren

## Samstag, 29. September 2007

### ■ Regionale Märkte

**9 - 17 Uhr, Herzberg**, Bauernmarkt (Programm siehe Rubrik Vereine und Verbände)

### ■ Sonstiges

**17 Uhr, Kleinbahnen**, Schlachtfest, Bockbieranstich, Blasmusik und Eisenbahnromantik mit dem NL Museums-eisenbahn e. V. (Zugabfahrt in Finsterwalde/Frankenaer Weg um 16:30 Uhr; Zugrückfahrt um 21 Uhr ab Kleinbahnen) nur mit Kartenvorbestellung unter [info@niederlausitzer-museumseisenbahn.de](mailto:info@niederlausitzer-museumseisenbahn.de))

### ■ Konzerte

**19 Uhr, Langennaundorf**, „Klavierabend“ - Alexander Meinel (Leipzig) spielt Werke von Beethoven, Chopin & Liszt

## Sonntag, 30. September 2007

### ■ Sonstiges

**10 - 18 Uhr, Döllingen**, Pomologischer Schau- und Lehrgarten, 13. Niederlausitzer Apfel-

tag (Programm siehe Rubrik Vereine und Verbände)

**14 Uhr, Kleinrössen**, Familienzentrum, „Herbstmond, Scheiding“ - Familiensonntag zum Motto „Tag der Regionen“

### ■ Konzerte

**15 Uhr, Finsterwalde**, Gaststätte „Alt Nauendorf, Saal, Uraufführung des Kindermusicals „Paula und der Wunderwecker“ mit dem Musical-Ensemble „Schlossgeister“ des Musiktheaters Schloss Doberlug als Premierengala zu Gunsten der „Elterninitiative für krebskranke Kinder e. V.“ am Carl-Thiem-Klinikum Cottbus. In dem Stück begibt sich ein kleines Mädchen auf eine abenteuerliche Zeitreise in die Welt der Märchen. Dort ist längst nicht mehr alles so, wie sie es eigentlich aus ihren Märchenbüchern kennt. So muss sie hier wieder einiges in Ordnung bringen. Sie kämpft mit dem gefräßigen Bücherwurm und wird so manche Prüfung bestehen. Mehr wird nicht verraten!

**16 Uhr, Kleinrössen**, Kirche, „Musik in der Kirche“ mit Chorgesang

**19 Uhr, Herzberg**, Fachwerkkirche Alt Herzberg, „Musik und Lesung“ - Friedrich Schorlemmer liest aus seinem Buch „Lass es gut sein“ Texte der Ermutigung zu einem gelingenden Leben, Orgel: Christian Timm

## Montag, 1. Oktober 2007

### ■ Vorträge

**19 Uhr, Finsterwalde**, Kreismuseum, „Der Bahnhof Falkenberg in Wort und Bild“ - Vortrag aus der Reihe des Heimatgeschichtsvereins Finsterwalde e. V.

### ■ Sonstiges

**Finsterwalde**, Kino „Weltspiegel“, Reihe „Der besondere Film“ mit „Full Metal Village“

## Dienstag, 2. Oktober 2007

### ■ Lesungen und literarische Veranstaltungen

**19 Uhr, Herzberg**, Bücherkammer, Torgauer Straße 21,

„Sturm der Verdammnis. Eine Mühlberger Familiengeschichte aus dem 30-jährigen Krieg“ - Die Autorin Nora Günther aus Prestewitz liest aus ihrem historischen Roman (authentische Erzählungen auf der Grundlage von Familienforschungen)

### ■ Disco und Tanz

**21 Uhr, Mühlberg**, Gasthaus „Hamburger Hof, Tanz in die Einheit

## Mittwoch, 3. Oktober 2007

### ■ Regionale Märkte

**ab 10 Uhr, Oppelhain**, Paltockwindmühle, Mühlenmarkt zum Tag der Regionen mit regionalen Waren und kleinem Kulturprogramm

### ■ Konzerte

**17 Uhr, Saxdorf**, Musikpavillon im Pfarrgarten, Abschlusskonzert der Sommerkonzerte mit Klaus Sticken (Klavier)

### ■ Sonstiges

**Doberlug**, Schloss, Weinfest

## Donnerstag, 4. Oktober 2007

### ■ Vorträge

**14 Uhr, Schlieben**, Drandorfhof, Schafstall, „Blut- und Organspende - wie verhalte ich mich richtig“ - Vortrag der Seniorenakademie

**19 Uhr, Bad Liebenwerda**, Kreismuseum, „Curt Ziehlke (1882 - 1929) - Zeitungsverleger und unvergessener Förderer des Heimatgedankens im Elbe-Elster-Land“ - Vortrag von Michael Ziehlke (Stadtchronist, Bad Liebenwerda)

## Samstag, 6. Oktober 2007

### ■ Regionale Märkte

**9 bis 13 Uhr, Prestewitz**, Markthalle, Prestewitzer Bauernmarkt mit Regionalwaren

### ■ Konzerte

**16 Uhr, Finsterwalde**, Gasthaus „Alt Nauendorf, Saal, „Wir machen Musik“ - Großes Chor- und Orchesterkonzert mit den Polizeichören Finsterwalde und

Göttingen sowie Mitgliedern des Landespolizeiorchesters

**18 Uhr, Bad Liebenwerda**, Bürgerhaus, Regionaler Wettbewerb um den Förderpreis Gebrüder Graun in den Kategorien; Instrumentalensembles, Chöre und Solisten

**19:30 Uhr, Finsterwalde**, Trinitatiskirche, Konzert für Trompete und Orgel

### ■ Sonstiges

**19:30 Uhr, Elsterwerda**, Stadthaus, Multivisionsshow „Norwegen - Zauber der Fjorde“ - Leinwanderlebnis der besonderen Art als Ergebnis einer monatelangen Reise des Fotojournalisten Roland Kock mit traumhaften Bildern und wunderschöner Filmmusik (auf Großbildleinwand) und Reisetipps aus erster Hand

## Sonntag, 7. Oktober 2007

### ■ Wandern und Radtouren

**9.30 Uhr, Bad Liebenwerda**, Landhotel „Biberburg“, Führung zum „Alten Torfstich“ - Wanderung (ca. 5 km) durch Feld- und Wiesenareale mit floristischen und faunistischen Erläuterungen und unter fachlicher Anleitung (mit Besichtigung einer Biberburg)

**10 Uhr, Bad Liebenwerda**, Naturparkhaus, Markt 20, „Kulinarische Reise per Rad“ - Kartoffeltour (ca. 35 km) durch die versch. Landschaften des Naturparks, wobei 4 Gaststätten sich mit Kartoffelköstlichkeiten präsentieren

### ■ Konzerte

**14 - 18 Uhr, Bernsdorf**, Freizeithalle, „Musik, die Ihnen Freude bringt“ mit den Eggersdorfer Musikanten und „Lachen nach Noten“ mit den Musicalclowns Hans & Peter

### ■ Puppentheater

**17 Uhr, Finsterwalde**, Kreismuseum, „Das Wolferl und sein Drumherum“ mit Puppenspieler Hans & Peter

### ■ Regionale Märkte

**Hirschfeld**, Bauernmarkt zum Tag der Regionen

## Montag, 8. Oktober 2007

### ■ Lesungen und literarische Veranstaltungen

**19 Uhr, Uebigau**, Schloss, „Sturm der Verdammnis. Eine Mühlberger Familiengeschichte aus dem 30-jährigen Krieg“ - Die Autorin Nora Günther aus Prestewitz liest aus ihrem historischen Roman (authentische Erzählungen auf der Grundlage von Familienforschungen)

### ■ Sonstiges

**Finsterwalde**, Kino „Weltspiegel“, Reihe „Der besondere Film“ mit „Sie sind ein schöner Mann“

## Freitag, 12. Oktober 2007

### ■ Konzerte

**19 Uhr, Bad Liebenwerda**, Ev. Kirche St. Nikolai, Konzert für zwei Orgeln mit Angelika und Martin Ohse (Güstrow)

### ■ Sonstiges

**20 Uhr, Herzberg**, Agrargesellschaft Grochwitz, Bauernscheune, Kabarett mit „Die Herkuleskeule“

## Samstag, 13. Oktober 2007

### ■ Wandern und Radtouren

**10 Uhr, Domsdorf**, TD Brikettfabrik „Louise“, „Faszination - Kohlebergbau“ - Geführte Wanderung (ca. 4 km) am „Hansa-Feld“ (Nordroute)

**10 Uhr, Massen**, Schwarze Frau, „Dorfkirchen im Norden von Finsterwalde“ - Radwanderung (ca. 35 km) und Besichtigung der Dorfkirche von Goßmar und Münchhausen, weiter nach Großbahren (Mittagessen) und zurück über Breitenau

### ■ Regionale Märkte

**Elsterwerda**, Marktplatz, Grüner Markt mit Regionalwaren

### ■ Konzerte

**17 Uhr, Göllnitz**, Dorfkirche, Gospelskonzert mit dem Ensemble „Gospel and Friends“ aus Senftenberg unter Leitung von Peter Apelt

**18 Uhr, Herzberg**, Stadtkirche St. Marien, Oratorium „MESSIAS“ für Chor, Solisten und

Orchester von Georg Friedrich Händel mit der Philharmonie Zielona Gora, Solisten, der Kantorei St. Marien Herzberg, Musikurse des Ph.-Melanchthon-Gymnasiums unter Leitung von Chr. Timm

### ■ Disco und Tanz

**19 Uhr, Saathain**, Festsaal auf dem Gutshof, „Walzer und Tango, Foxtrott und Swing“ - 5. Ballnacht mit Solisten des Dresdner Salonorchesters Stolzenhain, Oldie-Disco

### ■ Sonstiges

**19 Uhr, Bad Liebenwerda**, Lubwarturm, „Sagenhaftes vom Hollerbusch“ - Wundersame Helfer wie Zwerge, Nixen und Moosweiblein werden zum Leben erweckt, und Zauberpflanzen spielen eine nicht zu unterschätzende Rolle. Zu erleben ist im Dämmerlicht des Turminnen der märchenumwobene Aberglaube früherer Generationen Turmführung mit Bettina Beyer (nur mit telefonischer Voranmeldung unter 035341/12455)

## Sonntag, 14. Oktober 2007

### ■ Wandern und Radtouren

**10 Uhr, Lichterfeld**, Forststraße 1, Führung durchs Naturparadies mit steppenartigen Landschaften, vorbei an kleinen und größeren Wasserflächen zur Hochkippe Grünhaus

**13 Uhr, Plessa**, Kraftwerk, „Entlang der Glück-Auf-Strecke“ - Geführte Wanderung im Altbergbauggebiet Döllingen-Kahla-Plessa

## Montag, 15. Oktober 2007

### ■ Sonstiges

**Finsterwalde**, Kino „Weltspiegel“, Reihe „Der besondere Film“ mit „Irina Palm“

## Donnerstag, 18. Oktober 2007

### ■ Vorträge

**19 Uhr, Kirchhain**, Techn. Ausstellung des Weißgerbermuseums, Gerberstraße 42, „1957 ein Stadtfest! 2007 kein Stadt-

fest? Wann wurde Kirchhain eine Stadt?“ - Vortrag von Dr. Hanslok zu neuen Erkenntnissen zum Stadtrecht (mit Dias vom Festumzug 1957)

## Samstag, 20. Oktober 2007

### ■ Wandern und Radtouren

**15:30 Uhr, Bad Liebenwerda**, Eingang Kurklinik, Stadtführung durch den Altstadtkern und dessen unmittelbare Peripherie (ca. 1,5 - 2,5 Std.)

### ■ Disco und Tanz

**20 Uhr, Friedersdorf** (bei Sonnenwalde), Gaststätte „Haus Kastanienbaum“, Kirmestanz  
**20:30 Uhr, Großbahren**, Gaststätte „Lindenkrug“, Kirmestanz

## Sonntag, 21. Oktober 2007

### ■ Regionale Märkte

**14 - 18 Uhr, Bad Liebenwerda**, Haus des Gastes, Herbstmarkt

## Workshops

### ■ 21. & 22. September 2007

**Doberlug**, Wachsstube am Kloster, Am Schlossplatz 1a, „Wir gestalten Herbstkerzen“ - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 035322/2679 erbeten)

**Bad Liebenwerda**, Wachsstube am Markt 1, „Wir gestalten Herbstkerzen“ - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 035341/47606 erbeten)

### ■ 5. und 6. Oktober 2007

**Doberlug**, Wachsstube am Kloster, Am Schlossplatz 1a, „Kerzen selbst gestalten“ - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 035322/2679 erbeten)

**Bad Liebenwerda**, Wachsstube am Markt 1, „Kerzen selbst gestalten“ - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 035341/47606 erbeten)

### ■ 19. & 20. Oktober 2007

**Doberlug**, Wachsstube am Kloster, Am Schlossplatz 1a, „Wir gestalten Herbstkerzen“ - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 035322/2679 erbeten)

**Bad Liebenwerda**, Wachsstube am Markt 1, „Wir gestalten Herbstkerzen“ - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 035341/47606 erbeten)

### ■ 27. Oktober 2007

**14 - 17 Uhr, Kirchhain**, Tanzzentrum „Oriental Dance“, Walther-Rathenau-Straße 12a, „Bauchtanz - Balady-Pop“ - Workshop mit Magdy Youns und Abir aus Ägypten (frech, witzig, kokette Choreografie), Infos unter Tel.: 0174/2489732

### ■ 28. Oktober 2007

**11 - 14 Uhr, Kirchhain**, Tanzzentrum „Oriental Dance“, Walther-Rathenau-Straße 12a, „Bauchtanz“ - Workshop mit Magdy Youns und Abir aus Ägypten (Spanisch-Arabische Choreografie), Infos unter Tel.: 0174/2489732

## Feste & Festivals

### ■ 22. September 2007

**10 Uhr, Crinitz**, Gerätehaus, Tag der offenen Tür mit gastr. Versorgung, Feuerwehrtypischen Spielen & Wettbewerben. Kindertrödelmarkt u. v. m.

**20 Uhr, Polzen**, Parkscheune, 8. Oktoberfest

### ■ 23. September 2007

**10 Uhr, Hennersdorf**, Fischerfest

### ■ 29. September 2007

**Werchau**, Herbstfeuer

### ■ 30. September 2007

**10 Uhr, Sonnenwalde**, Erntedankfest

### ■ 2. Oktober 2007

**Beiersdorf**, Oktoberfest

**Jagsal**, Herbstfeuer

**Körba**, Herbstfeuer

### ■ 3. Oktober 2007

**12 Uhr, Kirchhain**, Krankenhaus 2 (ehem. Trockenwerk), Drachenfest

**14 Uhr, Doberlug**, Schloss, Weinfest

**14 Uhr, Schlieben**, Kellerstraße, Kellerstraßenfest in Schlieben mit Öffnung der historischen Weinkeller, musikalischer Unterhaltung und Kabarett im Weinkeller

### ■ 5. bis 7. Oktober 2007

**München** (bei Falkenberg), Oktoberfest

### ■ 6. Oktober 2007

**Großthiemig**, Oktoberfest  
**Polzen**, Herbstfeuer mit Fackelumzug

**Grassau**, Herbstfest



### ■ 7. Oktober 2007

**Lindena**, Bauernmuseum, 20 Jahre Bauernmuseum und Erntedankfest

**Jagsal**, Mühle, Bauernmarkt und Schlachtfest

**Lieskau**, Almbetrieb

### ■ 13. Oktober 2007

**Schönborn**, 3 h Simsonrennen

**Oelsig**, Herbstfeuer

### ■ 27. Oktober 2007

**20 Uhr, Brenitz**, Bockbierfest

## Ausstellungen und Messen

### ■ 22. September 2007 bis 20. Oktober 2007

**Herzberg**, Galerie der Stadtbibliothek, „Lineas de Nazca - Spuren der Menschlichkeit“ - Sonderausstellung mit Arbeiten von Maria Aminta Henrich Nonone (Soest)

### ■ bis 30. September 2007

**Saathain**, Ausstellungshalle, „Ein Tag bei Louise“ - Fotoausstellung mit Bildern der Gruppe Osrarn Berlin von der ältesten Brikettfabrik Europas

### ■ bis 30. September 2007

**Bad Liebenwerda**, Haus des Gastes, Ölmalerei von Herrn Zippel (Bad Liebenwerda)

### ■ bis 30. September 2007

**Domsdorf**, TD Brikettfabrik „Louise“, Kraftwerkshalle, im Liebenwerdaer Kreisblatt vor 125 Jahren geblättert“ - Sonderausstellung des Kreismuseums Bad Liebenwerda in Zusammenarbeit mit der Schülerrakademie e. V.

### ■ bis 30. September 2007

**Finsterwalde**, Kreismuseum, „Im Licht der Geschichte“ - Die Ersterwähnungsurkunde Finsterwaldes und frühe Urkunden anderer Städte des Landkreises

### ■ bis 30. September 2007

**Bad Liebenwerda**, Kreismuseum, „Lager zweier Diktaturen“ - Das Kriegsgefangenenlager Stalag IV B der deutschen Wehrmacht (1939 - 1945) und später Speziallager des sowjetischen Geheimdienstes NKWD (1945 - 1948) als Kabinettausstellung gemeinsam mit dem Elsterschloss-Gymnasium Elsterwerda

### ■ bis 4. Oktober 2007

**Mühlberg**, Stadtmuseum, Hochwasser-Ausstellung „Alle in einem Boot!“ - Sonderaus-

stellung mit dem Anliegen, Informationen über Gefährdung und gleichzeitiger Vorsorgemöglichkeiten zu liefern, das Ziel ist, das Hochwasserbewusstsein aufrechtzuerhalten und zu erhöhen (incl. Film)

### ■ bis 7. Oktober 2007

**Mühlberg**, Refektorium des Kloster Güldenstern, 6. Berufskunstausstellung bei der 15 Berufskünstler des Landkreises sowie Künstler aus den Partnerkreisen Wrexham (Wales), Ratibor und Naklo (beide Polen) sowie dem Märkischen Kreis (NRW) ihre Werke zum Thema „Wasserspiegel“ zeigen

### ■ bis 7. Oktober 2007

**Finsterwalde**, Kreismuseum, „Puppentheater-Figuren aus Meisterhand“ - Sonderausstellung mit Objekten aus der Sammlung des Puppenspieler Dr. Karlheinz Klimt

### ■ bis 7. Oktober 2007

**Bad Liebenwerda**, Kreismuseum, „Das Puppenspiel vom Dr. Faust“ - Die Person des Dr. Faust und die verschiedenen Bearbeitungen des Fauststoffes bilden den Schwerpunkt dieser kleinen Exposition, die aus der Sammlung des Puppentheaterarchivs Johannes Richter (Magdeburg) stammt. Neben einer Übersicht zu verschiedenen Faustinszenierungen des 19. Jahrhunderts und einigen Theaterzetteln dieser Zeit wird die Faustdramatisierung von über 20 deutschsprachigen Puppenspielern bzw. -bühnen des vergangenen Jahrhunderts anhand von Bildpostkarten, Theaterzetteln und Fotos vorgestellt.

### ■ 7. Oktober 2007 bis

### 11. November 2007

**Finsterwalde**, Kreismuseum, „Thomas Kläber, Fotografie“ - Sonderausstellung mit den Schwerpunkten Doppelporträts und Landschaften in Schwarz-Weiß, die durch Doppelbelichtungen einen besonderen Reiz erfahren

### ■ 20. Oktober 2007 bis

### 25. November 2007

**Bad Liebenwerda**, Kreismuseum, Monument der Geschichte „800 Jahre Lubwarturm“ - Sonderausstellung zur Geschichte des Turmes und der Liebenwerdaer Burg mit historischen Bauzeichnungen, Stichen, Gemälden, zahlreichen Ansichtskarten und Souvenirs sowie Ergebnissen der aktuel-

len bauhistorischen Untersuchungen

### ■ bis 28. Oktober 2007

**Werenzhain**, Atelierhof. „Die Fülle der Leere. Tradition und Moderne in Buddhistischen Bilderwelten Teil II“ - Sonderausstellung mit Arbeiten der Künstlerinnen Renate Quast (D, Fotografie), Ans Swart (NL, Malerei), Hanne Lang (D, Video), Kathrin Rähmi (Ch, Malerei), Divna Omaljey (F, Malerei), Regina Ulwer (D, Video) und Mimi Cahn (D, Installation)

### ■ bis 30. Oktober 2007

**Uebigau**, Museumsscheune und Neugraben. „Aqua et vista - Wasser ist Leben“ - Die Ausstellung spürt der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Neugrabens nach und lässt eine wechselvolle Geschichte aus 429 Jahren wieder aufleben

### ■ bis 18. November 2007

**Kirchhain**, Weißgerbermuseum, „Wasser - Lebenselixier für Mensch, Tier und Pflanze“ - Die Sonderausstellung informiert darüber, wie das Wasser die Landschaft auf unserem blauen Planeten formte, welchen Einfluss es auf die Entstehung des Lebens auf der Erde nahm, welche Bedeutung ihm als Nahrungs-, Reinigungs- und Transportmittel sowie als Energiequelle und Produktionsmittel in der Industrie und Landwirtschaft zukommt

### ■ bis 31. Dezember 2007

**Sonnwalde**, Heimatmuseum, „DDR-Klassenzimmer“ - Sonderausstellung mit Anschauungsmaterial verschiedener Unterrichtsfächer

### ■ bis Jahresende 2007

**Altenau**, Alter Pfarrhof, Galerie Altenau 04, „Die gebrannte Linie“ - Mit scheinbar leichter Hand werden von der Künstlerin E.R.N.A. Leiber, Gesichter, Wesen und Dinge geformt, die zwischen Idylle und Leidenschaft angesiedelt sind.

Die in zwei Jahrzehnten erarbeiteten grafischen Möglichkeiten finden ihre sensible Entsprechung in den originären Bildfindungen auf Fayencen. In der Präsentation sind die Träger der Bildideen, Aufbauseramik, Papier und Leinwand gegenübergestellt, jedes Stück ist einzig und kein Motiv wiederholt sich

## ACHTUNG

Aufgrund der Neugestaltung der Veranstaltungsübersicht ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen zu melden: Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte sowie Titel und kurze Inhaltsbeschreibung, Eintrittspreise und Telefonnummer für Infos

**Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht**

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigung von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an [kulturamt@lkee.de](mailto:kulturamt@lkee.de) oder Tel.: 03535/465106 bzw. per Fax: an 03535/465102

## Der Kulturpreis. Vorschläge gesucht

Alljährlich ehrt der Landkreis Elbe-Elster Verdienste um Kunst, Heimatgeschichte, Heimat- und Denkmalpflege mit den Kulturpreisen.

Dazu sammelt nun das Kulturamt Elbe-Elster Vorschläge aus der Bevölkerung; die Auswahl wird danach von einer achtköpfigen Fachjury getroffen.

Mit den vier Preisen werden herausragende Leistungen oder Lebenswerke geehrt - ob von Einzelpersonen oder Gruppen. Wer also künstlerische Werke geschaffen, künstlerische Talente gefördert oder sich in der Breitenförderung hervorgetan hat und der Jury vorgeschlagen wird, kommt in die Auswahl für den Kunstpreis des Landkreises. Auch intensive heimatgeschichtliche Forschung, besondere Aktivitäten auf heimatkundlichem Gebiet oder Engagement im Bereich der Denkmalpflege sind preiswürdig.

Vorschläge für die Kulturpreise 2006 sind bis Ende Oktober 2007 in schriftlicher Form an den Landkreis Elbe-Elster, Kulturamt, Anhalter Straße 7 in 04916 Herzberg, einzureichen.

Dort können auch die Richtlinien zur Verleihung der Preise eingesehen werden.

## Land Brandenburg schreibt Stipendien für Bildende Kunst und Musik aus

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg vergibt für das Jahr 2008 insgesamt zehn Stipendien an Bildende Künstler, Musiker und Komponisten.

Fünf Aufenthaltsstipendien im Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf bieten Bildenden Künstlern, Musikern und Komponisten die Möglichkeit, sich in einer von kreativer Arbeit geprägten Atmosphäre auf das eigene künstlerische Schaffen zu konzentrieren. Drei Stipendien werden an Bildende Künstler, zwei an Musiker bzw. Komponisten vergeben. Neben freier Unterkunft und Verpflegung erhalten die Stipendiaten eine monatliche Zahlung von 820 Euro

sowie einen einmaligen Sachkostenzuschuss von 410 Euro für Bildende Künstler und 255 Euro für Musiker. Die Stipendien werden in der Regel über vier Monate vergeben. Darüber hinaus vergibt das Ministerium auch fünf Arbeitsstipendien für Bildende Künstler und Musiker bzw. Komponisten, um geplante Arbeiten zu beginnen, fortzusetzen oder zu beenden. Die eingereichten Vorhaben müssen bis zum 31. Dezember 2008 abgeschlossen sein. Die Stipendien sind mit jeweils insgesamt 2.000 Euro dotiert. Ausgeschlossen für die Vergabe von Musikstipendien sind die Erarbeitung von Konzertprogrammen für Instrumental- und Vokalsolisten.

Für die Stipendien können sich Künstler und Musiker bewerben, die in den letzten zwei Jahren kein Arbeits- oder Aufenthaltstipendium erhalten haben. Bewerber für ein Arbeitsstipendium müssen ihren ständigen Wohnsitz oder ihren Lebensmittelpunkt im Land Brandenburg haben. Bewerber für ein Musikstipendium können ihre Unterlagen in dreifacher Ausführung unter folgender Adresse einreichen: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Referat 35, Dortustraße 36, 14467 Potsdam. Für Bildende Künstler gelten die „Modalitäten für die Gewährung von Arbeitsstipendien“, (siehe [www.mwfk.-brandenburg.de](http://www.mwfk.-brandenburg.de)) Über die Ver-

gabe der Stipendien berät eine unabhängige Fachjury. Ausschlaggebend sind die Qualität der bisherigen künstlerischen Arbeiten und das geplante Arbeitsvorhaben.

Antragsunterlagen und Informationen erhalten Sie über die Internetseite des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur unter [www.mwfk.-brandenburg.de](http://www.mwfk.-brandenburg.de) oder unter [www.kulturportal-brandenburg.de](http://www.kulturportal-brandenburg.de) oder telefonisch unter 0331 866-4934, 0331 866-4964 oder 0331 866-4941. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 5. Oktober 2007 (Poststempel).

*Torsten Dorbritz,  
Ministerium für Wissenschaft,  
Forschung und Kultur*

## Vereine/Verbände

### 9. Herzberger Bauernmarkt

Die Kartoffeln werden gerodet, Äpfel und Birnen geerntet und dicke runde Kürbisse in den Gärten verkünden, es ist wieder Herbst - Zeit auch für den Bauernmarkt in Herzberg, der bereits zum 9. Mal stattfindet und schon eine gewisse Tradition hat.

Am 29. September 2007 wird sich der Ortsteil Grochwitz wieder in einen großen Markt verwandeln. Nicht nur die Festwiese, sondern auch der Mahdeler Weg mit der Bauernscheune und Erlebnis-scheune, die Wiesen an der Grochwitz Straße und dieses Jahr erstmals auch das Schloss Grochwitz sind mit in das Geschehen eingebunden. An über 70 Ständen werden frische Produkte aus der Landwirtschaft und dem Gartenbau sowie Erzeugnisse aus Handwerk und Kunsthandwerk und der Forstwirtschaft angeboten. Auch für kulinarische Abwechslung ist durch verschiedene Imbissangebote gesorgt. Wie jedes Jahr gibt es auch eine kleine Tieraussstellung auf der Festwiese und auf der Wiese an der Grochwitz Straße.

2007 stehen die Kürbisse im Mittelpunkt des Herzberger Bauernmarktes. Gemeinsam mit den Gärtnern des Landkreises Elbe-Elster werden Kürbisse der verschiedensten Sorten ausgestellt.

Die kuriossten Kürbisse und schönsten Basteleien werden dann um 16:00 Uhr prämiert. Auch kulinarisch kommt der Kürbis nicht zu kurz. In der Gulaschkanone der Landgast-

stätte Gräfendorf kocht eine schmackhafte Kürbis-Kartoffelsuppe für jedermann.

*Christel Hobler,  
Landschaftspflegeverband  
„Elbe-Elster“ e. V.*

#### Programm zum 9. Herzberger Bauernmarkt

9:00 - 17:00 Uhr	Markttreiben auf der Festwiese und im Mahdeler Weg
<b>Festwiese</b>	
9:30 Uhr	Eröffnung durch den Landrat
10:00 Uhr	Bändertanz unterm Erntekranz mit dem Tanzclub Krause
10:30 Uhr	Reitvorführungen der Züllsdorfer Kinderreitgruppe
11:15 Uhr	Eintreffen der Traktoren auf der Festwiese
16:00 Uhr	Prämierung der kuriossten Kürbisse Für die Jüngsten Kinderkarussell, „Hau den Lukas“ und Bastelstraße
<b>Festzelt</b>	
11:00 Uhr	Blasmusik im Festzelt mit den „Schliebener Musikanten“
14:00 Uhr	Schauprogramm im Festzelt unter dem Motto „Bunt sind schon die Wälder“ mit den „Falkenberger Tanzmäusen“ und Herrn Neudeck
Schloss Grochwitz	Kaffeeterrasse geöffnet
<b>Mahdeler Weg in der Bauernscheune der Agrargenossenschaft Grochwitz</b>	
9:00 - 17:00 Uhr	Handarbeitsvorführungen der Klöppelfrauen
12:00 Uhr	Schaukochen rund um den Kürbis
<b>Mahdeler Weg</b>	
9:00 - 17:00 Uhr	Skulpturensägen am Stand des Amtes für Forstwirtschaft Erlebnisscheune, Ponyreiten und Hüpfburg für Kinder
<b>Wiese der Agrargenossenschaft</b>	
9:00 - 17:00 Uhr	Ausstellung neuer Landtechnik und kleine Tierschau
10.00 Uhr	Kuhlotto
14.00 Uhr	Wettbewerb der Landjugend
16.00 Uhr	Kälbchen tränken





## Niederlausitzer Apfeltag

Brandenburgs größte Streuobstregion feiert am 30. September 2007 von 10:00 bis 18:00 Uhr in Döllingen, Pomologischer Schau- und Lehrgarten, nun schon den 13. Niederlausitzer Apfeltag. Vielfältiges rund um die süße und vor allem gesunde Frucht wird am Apfeltag angeboten.

Als wichtiges Angebot hat sich in den Vorjahren die Sortenbestimmung herausgestellt. Als Fachmann wird wieder Dr. Werner Schuricht vor Ort sein. Wer seine Äpfel bestimmen lassen möchte, sollte mindestens vier

bis fünf Äpfel der jeweiligen Sorte mitbringen.

100 verschiedene Apfel- und ca. 20 Kartoffelsorten werden ausgestellt. Im Ausstellungszelt wird es eine Ausstellung zum ökologischen Landbau geben. Den richtigen Schnitt an Obstbäumen können alle Gartenfreunde durch Thomas Merkel ab 13:15 Uhr erlernen. Wer einen Baum kaufen möchte, kann am Apfeltag die Bestellung aufgeben. Viel Wissenswertes erfährt man bei der Pilz- und Kräuterberatung. Kulinarische Köstlichkeiten vom Apfel, der Kartoffel und anderen

regionalen Produkten werden in einer Spezialitätenstraße angeboten. Köche unserer Gaststätten bereiten im Kochstudio für unsere Gäste traditionelle Gerichte zum Verkosten zu. Unterhaltsames, ein Regionalmarkt, eine Handwerkerstraße und Schauvorführungen werden für die ganze Familie angeboten.

Es wird wieder die größte, die schönste oder die skurrilste Gartenfrucht gesucht. Wenn Sie diese nach Döllingen mitbringen und zwischen 8 und 12 Uhr abgeben, haben Sie die Chan-

ce einen attraktiven Preis zu gewinnen. Vergessen Sie bitte nicht, einen Zettel mit Namen und Adresse beizulegen. Rekordverdächtige Sommerfrüchte können auch fotografiert werden.

15:00 Uhr wird der Meister oder die Meisterin im Apfel schälen gesucht. Jeder hat die Chance innerhalb einer bestimmten Zeit eine möglichst lange Schale abzuschälen. Die Prämierung beider Wettbewerbe findet 16:30 Uhr statt.

*Andrea Opitz, Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft*

## Wahrenbrücker feierten 30 Jahre Kleiner Spreewald

Mit viel Musik, Kahnfahrten, einer Bootstaupe und dem Richtfest für ein neues Bootshaus feierten die Wahrenbrücker mit vielen Gästen und Besuchern am 7. September 2007 „30 Jahre Kleiner Spreewald“. Eingebunden waren die Feierlichkeiten in die 4. Kahnacht, die mit Hunderten Teelichtern, Fackeln und Leuchten am Uferstrand für die vielen Gäste ein wahres Erlebnis bis spät in die Nacht wurde. Denn auch bei Sonnenuntergang oder im Dunkeln bietet der Kleine Spreewald eine romantischen Kulisse. Zum Jubiläum wurde gleichzeitig in der Scheune der Alten Wassermühle eine Ausstellung zum Thema eingeweiht, die an die Anfangsjahre und die touristische Erschließung erinnert. Die Ausstellung erzählt aber auch Geschichten um Heinz Ludwig, dem ersten Fährmann an den alten Elsterarmen. Dem 2003 verstorbenen Heinz Ludwig wurde an diesem Tag eine

besondere Ehre zuteil. Bürgermeister Andreas Claus taufte unter großem Applaus der Anwesenden den ältesten Kahn auf den Namen Heinz Ludwig. Zuvor hatte der Bürgermeister aus Uebigau-Wahrenbrück noch einen offiziellen Akt zu erfüllen. Richtfest für das neue Bootshaus wurde gefeiert. So alt wie der Kleine Spreewald ist, solange hielt die bisherige Bootsgarage in Form einer großen Finnhütte stand. Doch nun hat sie ausgedient und macht einer größeren, die für drei Kähne ausgelegt ist, Platz. „Wir wollen den Wassertourismus voranbringen“, blickte Bürgermeister Claus optimistisch in die Zukunft. Das neue Bootshaus sei ein wichtiger Teil dazu. „Oft mussten die Fährmänner nach Regenschauern ihre Boote ausschöpfen. Das ist nun Vergangenheit“, so Claus. Verbessert hat sich nun auch das Einsteigen in die Kähne. Auch im angrenzenden Park habe sich sehr viel getan, die

Veränderungen sind für jeden sichtbar. Als man Mitte der 70er Jahre hier loslegte, u. a. war der heutige Hauptsamtsleiter Jürgen Wegeleben Wegbereiter für die Erschließung des Kleinen Spreewaldes, war man skeptisch, dass die alten Elsterarme Tausende Besucher anziehen

werden. Bislang waren es in 30 Jahren weit über 200.000. Mit dem Ausbau der touristischen Infrastruktur auch auf dem Wasserwege, sehen die Wahrenbrücker der weiteren Entwicklung ihres Kleinen Spreewaldes optimistisch entgegen, (hf)



*Für Bürgermeister Andreas Claus (r.) ist das Richtfest am neuen Bootshaus ein wichtiger Schritt, um den Wassertourismus zu beleben und so Besucher und Gäste auf die Elbe-Elster-Region aufmerksam zu machen.*



IMPRESSUM

### Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- Herausgeber: Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Klaus Richter, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2  
Kreistagsbüro: Tel.: 0 35 35/46 13 86, Fax: 46 25 14
- Internet: <http://www.landkreis-elbe-elster.de>, E-Mail: [kfb@lkee.de](mailto:kfb@lkee.de)
- Druck und Verlag: Verlag und Druck Linus Wittich KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 0 35 35/4 89-0, Fax 489-115, Fax-Redaktion 489-155
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:  
Sonja Lorenz  
Redakteur: (hf) Holger Fränkel  
Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:  
Frau Regina Köhler, Funk: 01 71/4 14 41 37  
Herr Dieter Lange, Funk: 01 71/4 14 40 75  
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15


Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten. Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen.

Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 57,16 € inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten beim Verlag anfordern.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste.


Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei.

## Ausschreibungen



**Das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum  
Doberlug-Kirchhain**  
bietet

**Ausbildungsplätze**  
Ausbildungsbeginn 01.08./01.09.2008



**Bundeswehr**  
Karriere mit Zukunft.

Ausbildungsberufe	Ausbildungsort / Ausbildungsplätze	Bewerbungsschluss
<b>Elektroniker/-in für Geräte und Systeme</b>	Holzdorf (12)	<b>31.10.2007</b>
<b>Kraftfahrzeugmechatroniker/-in</b>	Doberlug-Kirchhain (14)	
<b>Medizinische Fachangestellte/-r</b>	Holzdorf (1), Strausberg (1)	<b>31.12.2007</b>
<b>Zahnmedizinische Fachangestellte/-r</b>	Holzdorf (1), Strausberg (1), Storkow (1)	
<b>Verwaltungsfachangestellte/-r</b>	Doberlug-Kirchhain (2)	
<b>Fachkraft für Lagerlogistik</b>	Krugau (2)	

Voraussetzungen: - sehr gute bis befriedigende Schulnoten - mindestens Fachoberschulreife  
- keine abgeschlossene Berufsausbildung - Führerschein Klasse B (nur Fachkraft für Lagerlogistik)

Bewerbungsanschrift:  
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Doberlug-Kirchhain  
Torgauer Straße  
03253 Doberlug-Kirchhain

Ansprechpartner:  
Frau Baumgärtel / Herr Däumichen  
unter 03 53 22 / 52 – 23 35 bzw. – 23 36  
weitere Informationen - [www.bundeswehr-karriere.de](http://www.bundeswehr-karriere.de)

Der Landkreis Elbe-Elster stellt zum 1. September 2008

### Auszubildende für den Beruf Verwaltungsfachangestellte/ Verwaltungsfachangestellter in der Fachrichtung Kommunalverwaltung ein

**Sie erwartet** eine 3-jährige anspruchsvolle und qualifizierte Ausbildung in den Ämtern der Kreisverwaltung. In der Ausbildungspraxis werden Sie u. a. Anträge bearbeiten, finanzielle Hilfen und Leistungen berechnen, den Zahlungsverkehr abwickeln, Personalvorgänge bearbeiten und Verwaltungsverfahren durchführen. Der Berufsschulunterricht findet in Schulblöcken am Oberstufenzentrum Elbe-Elster in Elsterwerda statt. Darüber hinaus erteilt das Niederlausitzer Studieninstitut für kommunale Verwaltung Beeskow am Schulungsort Elsterwerda dienstbegleitenden Unterricht. Die Ausbildungsvergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes.

Bis zum Ausbildungsbeginn sollen Sie mindestens die Fachoberschulreife mit guten schulischen Leistungen erwerben. Wenn Sie zudem engagiert, motiviert, zuverlässig und gewissenhaft sind sowie ein freundliches und korrektes Auftreten haben, dann schicken Sie Ihre Bewerbung bitte bis zum **21. November 2007** mit tabellarischem Lebenslauf und Kopie des letzten Schulzeugnisses an den

Landkreis Elbe-Elster  
Personalamt  
Frau Claus  
Ludwig-Jahn-Str. 2  
04916 Herzberg.

Bitte verwenden Sie für Ihre Bewerbung keine Klarsichtfolien, Sie nehmen aufgrund Ihrer Bewerbung an einem mehrstufigen Auswahlverfahren teil. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

*Klaus Richter, Landrat*

Der Landkreis Elbe-Elster stellt zum 1. September 2008

### Auszubildende für den Beruf Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation ein

**Sie erwartet** eine 3-jährige anspruchsvolle und qualifizierte Ausbildung in den Ämtern der Kreisverwaltung. In der Ausbildungspraxis werden Sie u. a. den Posteingang und -ausgang bearbeiten, Texte nach Vorgabe am PC formulieren und gestalten, Bürger und Besucher empfangen und betreuen, Termine planen und überwachen und Auskünfte erteilen.

Der Berufsschulunterricht findet in Schulblöcken am Oberstufenzentrum Lausitz in Sedlitz statt. Die Ausbildungsvergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes.

Bis zum Ausbildungsbeginn sollen Sie mindestens die Fachoberschulreife mit guten schulischen Leistungen erwerben.

Wenn Sie zudem engagiert, motiviert, zuverlässig und gewissenhaft sind sowie ein freundliches und korrektes Auftreten haben, dann schicken Sie Ihre Bewerbung bitte bis zum **21. November 2007** mit tabellarischem Lebenslauf und Kopie des letzten Schulzeugnisses an den

Landkreis Elbe-Elster  
Personalamt  
Frau Claus  
Ludwig-Jahn-Str. 2  
04916 Herzberg

Bitte verwenden Sie für Ihre Bewerbung keine Klarsichtfolien. Sie nehmen aufgrund Ihrer Bewerbung an einem Auswahlverfahren teil. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

*Klaus Richter, Landrat*



Der Landkreis Elbe-Elster stellt zum 1. September 2008

## **eine/n Auszubildende/n für den Beruf Fachangestellte/Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung Bibliothek ein**

**Sie erwartet** eine 3-jährige anspruchsvolle und qualifizierte Ausbildung im Kreismedienzentrum des Landkreises Elbe-Elster. In der Ausbildungspraxis werden Sie u. a. Informationen und Medien erschließen und technisch bearbeiten, Kunden beraten und Auskünfte erteilen, Verwaltungsaufgaben ausführen sowie Werbe- und Marketingmaßnahmen durchführen. Der Berufsschulunterricht findet in Schulblöcken am Oberstufenzentrum in Berlin-Steglitz statt. Die Ausbildungsvergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes.

Bis zum Ausbildungsbeginn sollen Sie mindestens die Fachoberschulreife mit guten schulischen Leistungen erwerben. Wenn Sie zudem engagiert, motiviert, zuverlässig und gewissenhaft sind sowie ein freundliches und korrektes Auftreten haben, dann schicken Sie Ihre Bewerbung bitte bis zum **21. November 2007** mit tabellarischem Lebenslauf und Kopie des letzten Schulzeugnisses an den

Landkreis Elbe-Elster  
Personalamt  
Frau Claus  
Ludwig-Jahn-Str. 2  
04916 Herzberg

Bitte verwenden Sie für Ihre Bewerbung keine Klarsichtfolien. Sie nehmen aufgrund Ihrer Bewerbung an einem mehrstufigen Auswahlverfahren teil. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

*Klaus Richter, Landrat*

Der Landkreis Elbe-Elster stellt zum 1. September 2008

## **eine/n Auszubildende/n für den Beruf Informatikkauffrau/Informatikkaufmann ein**

**Sie erwartet** eine 3-jährige anspruchsvolle und qualifizierte Ausbildung im IT-Service der Kreisverwaltung. In der Ausbildungspraxis werden Sie u. a. den Bedarf an IT-Systemen ermitteln, die benötigte Hard- und Software beschaffen und einführen, Anwendungssysteme implementieren, anpassen und installieren sowie Anwender betreuen und schulen. Der Berufsschulunterricht findet in Schulblöcken am Oberstufenzentrum Spree-Neiße in Cottbus statt. Die Ausbildungsvergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes.

Bis zum Ausbildungsbeginn sollen Sie mindestens die Fachoberschulreife mit guten schulischen Leistungen erwerben. Wenn Sie zudem engagiert, motiviert, zuverlässig und gewissenhaft sind sowie ein freundliches und korrektes Auftreten haben, dann schicken Sie Ihre Bewerbung bitte bis zum **21. November 2007** mit tabellarischem Lebenslauf und Kopie des letzten Schulzeugnisses an den

Landkreis Elbe-Elster  
Personalamt  
Frau Claus  
Ludwig-Jahn-Str. 2  
04916 Herzberg

Bitte verwenden Sie für Ihre Bewerbung keine Klarsichtfolien. Sie nehmen aufgrund Ihrer Bewerbung an einem mehrstufigen Auswahlverfahren teil. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

*Klaus Richter, Landrat*

## **Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A**

### **Kauf eines Rasentraktors und einer Frontkehrmaschine**

a) **Vergabestelle:**

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat  
Gebäudemanagement  
Ludwig-Jahn-Straße 2  
04916 Herzberg/Elster  
Tel.: 03535 46-1252, Fax : 03535 46-2634

**Angebote sind einzureichen:**

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat  
Rechtsamt/ZAS  
Ludwig-Jahn-Straße 2  
04916 Herzberg/Elster  
Tel.: 03535 46-2666, Fax 03535 46-1208

b) **Verfahrensart:**

Öffentliche Ausschreibung gemäß VOL/A

**Vergabenummer: 76/2007**

c) **Gegenstand:**

**Kauf eines Rasentraktors und einer Frontkehrmaschine**

**Ort:** Förderschule Herzberg, Grochwitzter Straße 20a, b  
in 04916 Herzberg/Elster  
und Verwaltungsgebäude des LK EE, Tuchmacherstr. 22  
in 03238 Finsterwalde

d) **Unterteilung in Lose:**

nein

e) **Lieferfristen:**

46. KW 2007

f) **Bewerbung:**

Anforderung der Unterlagen bei:  
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat  
Rechtsamt/ZAS  
Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg/Elster  
Tel.: 03535 46-2666, Fax: 03535 46-1208  
Bewerbungsfrist: **04.10.2007** (Posteingang)

g) **Anschrift der Stelle, bei der die Verdingungsunterlagen eingesehen werden können:** siehe a)

h) **Zahlung:**

Kosten der Verdingungsunterlagen: **5,00 €**

Zahlungsweise: **nur Banküberweisung**

Empfänger: Landkreis Elbe-Elster

Konto-Nr.: 3 300 101 114

BLZ: 180 510 00

Bank: Sparkasse Elbe-Elster

Vermerk: Ausschreibungs-Nr. 76/2007

Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung mit Eingangsstempel des Geldinstitutes vorliegt.

**Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.**

Der Betrag wird nicht zurückerstattet.

i) **Ablauf der Angebotsfrist:**

**17.10.2007**

k) **Geforderte Sicherheiten:**

keine

l) **Zahlungsbedingungen:**

nach § 17 VOL(B)

m) **Eignungsnachweise:**

können gefordert werden gemäß § 7, Nr. 4 VOL/A

n) **Zuschlags- und Bindefrist:**

**16.11.2007**

o) **Mitteilung gemäß § 27 VOL/A**

Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebotes auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote § 27 VOL/A